

bräunliche Flecken

Beitrag von „kaktus-andy“ vom 10. Februar 2013, 15:18

Hallo Zusammen,

ich habe mal wieder ein Sorgenkind.

Nachdem ich meine Stachelmonster im Winterquartier mal wieder etwas genauer angeschaut habe, ist mir diese E. kermesina mit besagten Flecken, die über den ganzen Körper verteilt sind, aufgefallen. (siehe Bilder)

Ich habe sie nun erstmal wärmer gestellt und ihr als Sofortmaßnahme eine Saprol dusche verabreicht. Mal sehen wie sich die Flecken nun weiter entwickeln. Ist auch die einzigste Pflanze die damit befallen ist.

Vielleicht weis ja wer von euch was das sein könnte.

LG Andy

Beitrag von „rudir1962“ vom 10. Februar 2013, 16:24

Hallo -

Mit Saprol einsprühn und fertig -

das sollte helfen -

Rudi -

Beitrag von „Sascha“ vom 10. Februar 2013, 17:22

Hallo Andy,

ich denke das das Kälteflecken sind.

Meine einjährigen kermesinas sind im GWH bei ca. 5 °C, ein Exemplar von 7 hat auch Syntome.

Beitrag von „Revenger“ vom 10. Februar 2013, 21:20

Wenn´s Kälteflecken sind , kann man ja eigentlich gar nix anderes tun außer sie wärmer stellen oder ? Konditionieren sollte vorher passieren, oder gibts da noch Insidertricks ? Ich hab bei solchen Sachen immer einige Pflanzen verloren...

Beitrag von „kaktus-andy“ vom 11. Februar 2013, 19:22

Also wenn die Eps. kermesina so kälteempfindlich ist, wäre das durchaus eine Erklärung. Hatten ja einige Nächte mit -15°C, gut möglich das es da im Überwinterungskeller kurzzeitig auch mal unter 5°C ging.

habe mir da jetzt mal ein Thermometer hingehangen was die Tiefst -und Höchsttemperaturen anzeigt.

Der Pflanzenkörper sieht an sich noch ganz passabel aus.

Werde das mal weiter beobachten und berichten wenn sich noch was ändert.

Andy

Beitrag von „Markus“ vom 12. Februar 2013, 12:04

Hallo Andy,

Deine Kakteen sehen noch relativ gut genährt aus - haben für mein Empfinden zu viel Wasser für eine Überwinterung. Da steigt auch die Temperaturempfindlichkeit erheblich. Meine Pflanzen sind vergleichsweise ziemlich stark eingeschrumpelt, so sind sie viel unempfindlicher. In meinem Gewächshaus hat es nicht selten unter 0°C

Beitrag von „kaktus-andy“ vom 2. März 2013, 16:48

nur zur Info,

der Kaktus sieht nach wie vor so aus. An den Flecken hat sich nichts mehr verändert. Daher gehe ich mal von Kälteschäden aus.

[Admin](#), ich muß dir da leider recht geben. Beim Umtopfen hat sich gezeigt, das besonders in den größeren Plastiktöpfen noch Restfeuchtigkeit in den unteren Erdschichten vorhanden war. Ursache könnte sein zu langes Gießen bzw. zu hohe Luftfeuchtigkeit mit Tröpfchenbildung im GWH, mit der ich die letzten beiden Wochen vorm Ausräumen zu kämpfen hatte.

Beitrag von „Aheike“ vom 4. März 2013, 15:05

Ich habe schon den zweiten Winter die mamillosa v. kermensina verloren. Wurden jedesmal weich und waren innen schon hohl, als ich das entdeckte! Wahrscheinlich sind die Pflanzen besonders anfällig?

Beitrag von „Sascha“ vom 4. März 2013, 17:50

Das sie sonderlich empfindlich sind kann ich nicht ganz bestätigen. Ich hatte 7 Sämlinge vom Februar 2012 im GWH bei 4-5 °C überwintert. Einen habe ich verloren, ein zweiter hat einen leichten Schaden und der Rest scheint OK zu sein. Ist wohl von Exemplar zu Exemplar etwas

anders.

Beitrag von „kaktus-andy“ vom 28. April 2013, 09:57

Zur Info,

habe die Pflanze nun sicherheitshalber entsorgt.

Es war kein Wachstum (Neuaustrieb) mehr zu verzeichnen.

Das gleiche bei den Wurzeln. Stand nur noch wackelig im Topf.

Und wenn man die Dornen berührte, brach gleich die ganze Areole aus.

Von daher vermute ich dann doch eher eine Bakterien oder Pilzkrankheit,

evtl. die Trockenfäule.

Beitrag von „kaktus-andy“ vom 28. April 2013, 12:31

habe nun noch einen Längsschnitt gemacht.

Hier sieht man dann auch das ganze Ausmaß der Erkrankung.

gruß

andy

Beitrag von „Enrico“ vom 29. April 2013, 18:07

ich würde es eher als das geringe Ausmass der Erkrankung bezeichnen. Es zeigt auch, dass die Erkrankung von aussen gegen innen verläuft. Ein Hinweis, dass die Infektion vermutlich durch Tropfwasser begünstigt wurde. Niedrige Temperaturen und Tropfwasser auf dem Körper erhöht das Risiko für eine Pilzinfektion massiv.

Beitrag von „kaktus-andy“ vom 30. April 2013, 21:08

Hallo Enrico,

meine Kakteen haben im Keller überwintert und der ist trocken.
Tropfwasser gibt es da nicht. 😊

Geringes Ausmaß der Erkrankung? Ich nenn es Totalverlust.
Der wäre mir mit der Zeit innerlich verfault.

Gruß
Andy

Beitrag von „Enrico“ vom 3. Mai 2013, 20:07

[Ursache könnte sein zu langes Gießen
bzw. zu hohe Luftfeuchtigkeit mit Tröpfchenbildung im GWH, mit der ich die letzten beiden
Wochen vorm Ausräumen zu kämpfen hatte. [/quote]

Hallo Andy,

lies doch mal, was du geschrieben hast. Aber vielleicht ist es besser, wenn man dir keine
Antwort mehr gibt, da du sowieso alles besser weisst.

Beitrag von „kaktus-andy“ vom 4. Mai 2013, 10:28

Hallo Enrico,

sorry, wenn meine Antwort blöd rübergekommen ist.

Sicher, die Bedingungen beim Einräumen ins Winterquartier waren alles andere als ideal. Zu diesem Zeitpunkt sah der Kaktus aber noch kerngesund aus.

Auch bei den folgenden Kontrollgängen waren mir die Flecken nicht aufgefallen.

Erst Anfang Januar kamen diese in Erscheinung.

Ich habe darauf hin mal mein schlaues Kakteenbüchlein gewälzt, wo auch einiges über Krankheiten beschrieben wird.

Für mich sieht es demnach nach Trockenfäule aus.

Bin mir aber auch nicht zu 100% sicher. Deswegen hier das Schadbild mal im Längsschnitt.

Gruß
andy

Beitrag von „muddyliz“ vom 4. Mai 2013, 10:44

Mich erinnert das Bild sehr stark an Apfelschorf. Ob dieser Pilz auch auf Kakteen übergehen kann?